



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1914

557 (20.11.1914) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-168807](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-168807)

Belegblätter: 10 Pfg. wöchentlich,
Belegblätter 30 Pfg., durch die
post. inkl. Postaufschlag Mk. 5.42
pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg.
Inserate: Kolonial-Beile 30 Pfg.
Reklame-Beile 1.20 Mk.

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung

Eigenes Redaktionsbureau in Berlin

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 5 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Technische Rundschau; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Winterport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 557.

Mannheim, Freitag, 20. November 1914.

(Freitagblatt.)

Die Entscheidungsschlacht in Polen.

Zuversicht.

7000 Gefangene.

Wien, 19. Nov. (Nicht amtlich). Amtlich wird verlautbart: Die Schlacht in Russisch-Polen nimmt einen günstigen Fortgang. Nach den bisherigen Meldungen machten unsere Truppen 7000 Gefangene und erbeuteten 18 Maschinengewehre; auch mehrere Geschütze.

Der stellvertretende Chef des Generalstabes:
gen. v. Hofer, Generalmajor.

Generaloberst von Hindenburg vertraut auf Sieg.

Mit unbeschwerter Spannung verfolgen wir die in Russisch-Polen, zwischen Thorn und Arasau tobende Schlacht. Wir haben gesehen, wie die Deutschen den rechten Flügel der Russen in der Flanke gelöst haben und schon mehr als 100 Kilometer gegen ihr Zentrum gemorchen haben — nach dem getragenen Generalstabesbericht sind die ringelichten Kämpfe noch im Gange. Die durch die deutsche Offensive erschütterte vollständig überrollte russische Heeresleitung wird schwerlich imstande sein, die schon erlittene Niederlage noch zu wenden. Wir haben gesehen, wie die deutsche Offensive gegen den rechten russischen Flügel den Kampf auf der ganzen Front bis nach Arasau v. herantreibt und entzündet lassen. Einige Teile der österreichischen Truppen waren in die Gegend von Arasau ausgedrückt und haben sich hinter dem westlichen Ufer der Dunajec zur Verteidigung eingerichtet. Ueber diese Stellung schrieb am 18. November ein militärischer Sachverständiger in der Neuen Zürcher Zeitung:

Die Dunajec kommt von den Karpaten und fließt in allgemeiner in nördlicher Richtung zu dem Weichsel, in die sie bei Czestochowa einmündet. Die Mündung von Neu-Sandez an, einen hart aufgerollten, zwei bis drei Kilometer breiten Talboden, führt in den den Karpaten vorgelagerten geländereichen Hügelgebirge und durchzieht dann nach dem Weichsel der Weichsel gelegene Tiefland mit einer Klüftung von 30 bis 40 km Länge. Die wechsellagerte Talbegleitung überlagert im allgemeinen die Hügel. So entsteht ein für Verteidigungsabsichten nicht ungünstiger Abschnitt, der sich bei geschicktem Verhalten wohl ziemlich lange halten lässt. Er ist von Arasau nach westlich 70 km entfernt und besitzt diese Stellung gegen eine frühzeitige Belagerung. Die Dunajec Arasau-Regiment teilt ihn in zwei Hälften von annähernd gleicher Ausdehnung, die aber gänzlich verschiedener Beschaffenheit. Die nördliche Hälfte eben, die südliche Hälfte hügelig mit Erhebungen bis zu 270 Meter. Hinter diesem Abschnitt stehen nun die österreichische Stellung zu haben, doch lassen sich über ihre Truppenverteilung noch keine Angaben machen. Bei entsprechender Ausnutzung und Einrichtung kann diese Stellung den österreichischen Streitkräften die nördlichen Dienste leisten, die die deutsche Schachstellung östlich von Wraschau den Russen gestiftet hat. Die empfindlichste Punkt dürfte der linke Flügel sein. Die dortigen russischen Truppen stehen in Terrain noch etwa 10 Kilometer von der Dunajec-Stellung entfernt.

Die Befestigungsanlagen von Arasau als doppelte Weichselufer hat den österreichischen Truppen das Ausweichen auf dem nördlichen Weichselufer ermöglicht, wie der österreichische Generalstabesbericht vom 17. November meldete. Dieses Ausweichen geschah überraschend und endete durch die Übernahme der vorderen Befestigungslinie des Feindes nördlich der Weichsel. Kurzweilich von Arasau getreten russische Anführer im Bereich des österreichischen Ar-

tillerien ins Stoen und Infanterieangriffe wurden abgewiesen. Die beiden späteren österreichischen Generalstabesberichte vom 18. und 19. November gaben keine Einzelheiten, Ortsbezeichnungen u. dergl., aus denen man die Fortentwicklung dieser russisch-österreichischen Kämpfe vor Arasau erkennen könnte, aber sie betonen die für die Österreicher günstigen Bedingungen und den günstigen Fortgang der Schlacht. Die Österreicher haben die Zahl ihrer Gefangenen schon auf 7000 erhöht und eine große Zahl Maschinengewehre und Geschütze erbeutet.

Das ist die Kriegslage. Wir haben noch gesehen wieder betont, daß deutsche Militärschriftsteller der Entwicklung der Schlacht mit Zuversicht entgegensehen. Diese ist nun wesentlich gestärkt durch interessante Nachrichten des Siegers von Arasau selbst.

Herr von Hindenburg hat dem Vertreter eines großen Wiener Blattes gegenüber sehr bemerkenswerte Darlegungen über die Kriegslage im Osten gemacht. Es hang aus ihnen heraus: Wir werden die Russen besiegen, und zwar aus folgenden Gründen:

Die Russen sind gute Soldaten; sie halten Disziplin und Disziplin aufrecht. Schließlich den Feind. Aber die russische Disziplin ist etwas anderes als die deutsche und österreichisch-ungarische Disziplin. In unseren Heeren ist sie das Resultat des Geistes und der Moral, in russischen Heere mehr Nummer und stumpfer Gehorsam. Die Russen haben viel seit ihrem Krieg mit Japan gelernt. Ihre Stärke sind die Feldbefestigungen; sie verstehen glänzend, sich einzugraben. Nur wird es mit dem Eingraben bald ein Ende haben, wenn die Erde hart friert. Das ist einer der Vorteile, die uns ein Winterfeldzug gegen die Russen bringt. Wenn sie nicht mehr in der Erde schlafen können, wird es den Russen schlaft gehen. Vor der russischen Heeresmacht fürchten wir uns gar nicht! Die Heeresmacht gehört nun einmal zu den Russen; sie ist ihre Hauptstärke. Bei Tannenberg waren sie uns dreifach überlegen; man sah, was es ihnen nützte! Auch die Heereszahl ist nicht entscheidend; im gegenwärtigen Stadium des Krieges noch weniger als bisher. Die Russen werden uns nicht „niederwalzen“, im Gegenteil: die Russen sind müde. Als Anzeichen davon darauf hin, daß sie bald fertig sind. An Waffen und Munition beginnt es ihnen zu fehlen, auch Hungern sie; selbst die Offiziere ermangeln der Nahrung. Auch das Land leidet. Es gibt Hunger. Das ist bedauerlich, doch ist es gut so. Mit Sentimentalität kann man keinen Krieg führen. Je unheimlicher die Kriegsführung ist, um so hartnäckiger ist sie in Wirklichkeit, denn umso eher bringt sie den Krieg zu Ende. Man merkt es auch an der Art, wie die russischen Truppen sich schlagen, daß sie bald nicht mehr weiter können. Der Krieg mit Russland ist gegenwärtig vor allem eine Reizenfrage. Wenn Deutsch-land und Oesterreich-Ungarn die härteren Kerne haben und durchhalten werden — und sie werden es haben und werden durchhalten! — So werden sie liegen!

Von russischer Seite ist in letzter Zeit mehrfach behauptet worden, zwischen den deutschen und österreichischen Heeresführern bestünde eine Meinungsverschiedenheit, die ja allerdings den Russen ein erhebliches Hebergewicht geben würden, wenn es so wäre. Doch der Wunsch der Väter des Bundes gewesen ist, das hat nun auch Herr von Hindenburg selbst festgestellt durch die schönen Worte, die er dem Heere Oesterreich-Ungarns gesprochen hat:

Die Oesterreicher und Ungarn sind ausgezeichnete Soldaten; Mannschaften und Offiziere sind mutig und tapfer. Wir kämpfen Schritter an Schritter und setzen in den Fortgang

dieser gemeinsamen Kämpfe die besten Hoffnungen. Wir schätzen die Oesterreicher und Ungarn als vorzuziehliche Kameraden. Der Verkehr zwischen den Oberkommandos der verbündeten Armeen vollzieht sich in den angenehmsten Formen. Gegenwärtig stehen wir namentlich in engen Beziehungen mit General Danil, dem Führer der ersten Armee, mit der wir Kämpfe haben.

Von einem Ausbruch unter den Heeresführern der Verbündeten werden die Russen also den Sieg bestimmt nicht zu erwarten haben. Die Russen müssen ihre Siegeshoffnungen also schon auf andere Momente gründen, als den Erfolg der deutsch-österreichischen Waffenbrüderschaft. Aber auch mit diesen anderen Momenten scheint es nur langsam bestellt zu sein.

Die Verluste der Russen.

Berlin, 20. Nov. (Priv.-Tel.) Über die Verluste unserer Feinde gibt eine von dem Berliner Lokalzeitung wiedergegebene Meldung der Londoner Times Aufschluß, wonach die Russen bei den letzten Siegen Hindenburgs 40—50000 Mann eingebüßt haben.

Bedrängte Lage der Russen.

Berlin, 20. Nov. (Priv.-Tel.) Der militärische Mitarbeiter der „Rossischen Zeitung“ sagt über die Kämpfe im Osten: Wenn man die Lage der Russen betrachtet, so ergibt sich für sie ein außerordentlich ungünstiges Bild. Sie sind auf einen verhältnismäßig engen Raum zusammengeedrängt und werden gleichzeitig von 3 verschiedenen Seiten konzentrisch angegriffen. Im Norden und Süden stehen die Verbündeten in ihren Plänen und bedrohen gleichzeitig die rückwärtigen Verbindungen.

Amsterdam, 19. Nov. Der Nieuwe Rotterdammer Courant sagt in einer Besprechung des Kriegszustandes im Osten: Die russischen Berichte melden einen weit größeren Verlust an Terrain, als die Deutschen in ihren letzten Siegesberichten angegeben haben. Ferner besagt ein russischer Bericht, daß die strategische Lage der Deutschen bei weitem vorteilhafter ist, als sie in ihren eigenen Berichten über die Ereignisse vom Samstag und Sonntag angegeben haben. Wir können also annehmen, daß die letzten russischen Berichte das Resultat des Kampfes enthalten. Dieser Kampf ist also zu Gunsten der Deutschen ausgefallen, was in den beiderseitigen Berichten nicht definitiv angegeben war.

Der Zweck des Vorstoßes auf Warschau.

Berlin, 20. Nov. (Von uns, Berl. Bur.) Ueber den Zweck des Vorstoßes gegen Juwagorod und Warschau erklärte die Offiziere im Hindenburgischen Lager dem Vertreter der „Neuen Freien Presse“:

Der Hauptzweck dieses Vorstoßes war, die Eisenbahn nach Warschau zu zerstören, das haben wir auch gehörig befohlen. Wenn uns bei dieser Gelegenheit Warschau und Juwagorod in die Hände gefallen wäre, hätten wir nicht nein gesagt, aber darauf gerechnet haben wir nicht. Geringes mit der Eisenbahn haben wir erreicht, was wir erreichen wollten. Sie ist gründlich kaputt. Die Russen werden sich zwar vortrefflich hantieren, die zerstörte Eisenbahn wieder herzustellen, allein es hat sie doch Boden lang bingehalten, und das war unser Plan.

Die Reise Lijas ins deutsche Hauptquartier.

Budapest, 19. Nov. Die Reise des Grafen Lija ins deutsche Hauptquartier hat

hier sehr angenehm überzogen. Man warnt daher, an die Reise weitgehende Vermutungen zu knüpfen, bescheidet jedoch die Lasten der persönlichen Berührung zwischen den leitenden Staatsmännern der verbündeten Mächte als hoch erfreulich. Nach dem Budapesti Glosol soll diese Berührung besonders der Wunsch Kaiser Wilhelms gewesen sein. Da Graf Berchtold sich von seinem Amt nicht entfernen konnte, habe Kaiser Franz Joseph befohlen, daß Graf Lija fahren solle. Man erinnert daran, daß Lija schon anlässlich der jüngeren Begegnung der beiden Kaiser in Wien von Kaiser Wilhelm in langer Audienz empfangen wurde. Lija dürfte bis zum 25. November zurückfahren, da an diesem Tage die Kriegssitzung des Parlaments beginnt.

Berlin, 20. Nov. (Von uns, Berl. Bur.) Aus Rätzin wird gemeldet: Der gefangene Gouverneur von Warschau Baron Korff ist am Mittwoch in das Forts Sonderberg eingeliefert worden.

Die Abrechnung mit England.

England schon heute besiegt.

Berlin, 19. Nov. (Nichtamtlich.) Das Wolff-Bureau wird um die Verbreitung folgender Erklärung erlucht:

Hamburg, 19. Nov. Die „Times“ bringt in einem Artikel ihres Korrespondenten in Kopenhagen die Nachricht, daß es hervorragenden Patrioten von Sag zu Sag klarer würde, daß wir England nicht besiegen könnten. Da zu dem namentlich aufgeführten Männern auch ich gehöre, liegt mir Wert darauf, zu konstatieren, daß meines Erachtens England schon heute besiegt ist; denn ein England, das in solchem Kriege seine Flotte verliert und sich nicht mehr auf Meer hinaus traut, hat aufgehört, das England zu sein. Es hat vor allen Dingen sich damit ein für allemal der Rechte beraubt, mitzusprechen, wenn es sich um die Frage des europäischen Weltgewichts handelt. Berlin.

Die Möglichkeit einer Landung deutscher Truppen in England.

Im „Echo de Paris“ veröffentlicht der russische General Graf Murawiew-Konosty einen Artikel, in welchem er sich mit der Möglichkeit der Landung einer deutschen Armee in England beschäftigt. Es heißt in dem Artikel:

Das Ereignis, das sich in diesem Augenblick vorbereitet, ist die Landung einer deutschen Armee in England. Im Kriege gibt es nichts so unmögliches, daß man es nicht versucht.

Im Jahre 1805 hat Napoleon I. dem man eine gewisse Dosis Intelligenz nicht absprechen kann, besonders in Kriegsangelegenheiten, bereits das Unternehmen einer Landung in England versucht, und er hat es so gut verstanden und besonders so gut vorbereitet, daß England aus Befürchtung um seine Existenz den Arm des großen Kaisers, der sich von dem berühmten Feldlager von Boulogne-sur-Mer aus gegen England erhob, nicht anders abwenden konnte, als dadurch, daß es gegen ihn zuerst Oesterreich, dann Preußen und endlich Frankreich bündelte. Jena und Friedland bedeckten die Armeen Napoleons mit Ruhm, aber England blieb unberührt.

Handels- und Industrie-Zeitung

Starke Besserung des Arbeitsmarktes.

(Von einem Berliner Mitarbeiter.)

AC. Berlin, 17. Nov. Die Befürchtung, daß der Monat Oktober eine Verschlechterung der Lage des deutschen Arbeitsmarktes bringen würde, ist erfreulicher Weise nicht eingetroffen. Man konnte auf Grund der Erfahrungen im Friedenssektor annehmen, daß der Oktober gegenüber dem September eine Steigerung des Andranges bringen würde, aber diese Vermutung traf nicht zu. Im Monat Oktober hat sich vielmehr eine starke Entlastung des Arbeitsmarktes vollzogen, die beweist, daß die Arbeitsgelegenheit eine ganz wesentliche Steigerung erfahren hat. Der große Umfang der Kriegshilfsarbeiten hat die Beschäftigung in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie, im Textil- und Bekleidungsgebiete, weiter in der Metallindustrie so günstig beeinflusst, daß zahlreiche Arbeitskräfte verlangt werden. Besonders hat sich auch das Angebot im rheinisch-westfälischen Industriebezirk vermindert, wo vor allem der Kohlenbergbau einen starken Bedarf an Arbeitskräften bekundete. Auch im Bauwesen sind in den von ihm abhängigen Handwerken die Arbeitsgelegenheiten während des Monats Oktober merklich zugenommen. Als Ergebnis der Bewegung von Angebot und Nachfrage am Arbeitsmarkt ergibt sich jedenfalls eine sehr erhebliche Verminderung des Ueberangebots. Wie sich seit Juli die Bewegung des Andranges entwickelte, ergibt sich daraus, daß nach dem Bericht einer bestimmten Zahl städtischer Arbeitsämter die Zahl der Arbeitslosen im Juli 1914 118,5 Arbeitstunde, im August aber 225,7 kamen; dieser Anstieg verriet die kritische Situation des Arbeitsmarktes unmittelbar nach dem Ausbruch des Krieges. Schon der September brachte aber eine wesentliche Erleichterung auf 192 und im Oktober hat sich diese weiter fortgesetzt, da der Anstieg sich bis auf 139,6 wies. Diese Abnahme ist absolut wie relativ über Erwarten günstig. Stellte sich doch im Oktober des vorigen Jahres der Anstieg auf 142,7, war also höher als in diesem Jahre. Im laufenden Jahre haben aber die Monate Januar und Februar ein sehr viel höheres Andrangsniveau gebracht, der März noch ein solches von 137,2, das also nur wenig niedriger war als das des Monats Oktober. Diese Gestaltung der Verhältnisse am gewerblichen Arbeitsmarkt muß man in Anbetracht der Zeitumstände als überaus günstig bezeichnen, sie übertrifft auch sehr optimistische Erwartungen. Nun ist allerdings neben vielen Licht auch immer der zugehörige Schatten zu finden; er fehlt auch diesmal nicht.

Der weibliche Arbeitsmarkt hat im Oktober an der Besserung nicht teilgenommen, sondern noch eine weitere Verschlechterung erfahren. Der Anstieg, der hier im September auf 149,9 stand, ist im Oktober auf 159,2 hinaufgegangen. Die Zahl der Arbeitslosen weiblichen hat ungemein stark zugenommen, was wohl darauf zurückzuführen sein dürfte, daß eine große Zahl von Frauen, deren Männer im Felde stehen, sich veranlaßt sahen, sich nach Verdiensten umzusehen, zum Teil weil die gewöhnlichen Unterhaltungen nicht immer ausreichen, um die Haushaltkosten zu decken. Auch im Handelsgewerbe herrscht noch ein sehr großes überschüssiges Angebot von weiblichen Kräften. Während in normalen Zeiten am Arbeitsmarkt für Weibliche die Nachfrage über das Angebot hinausgeht, hat sich seit Kriegsbeginn eine völlige Verschiebung vollzogen; der Bedarf an weiblichen Arbeitskräften hat nachgelassen, dagegen hat das Angebot ungemein stark, ja in überraschendem Umfange zugenommen. Wenn trotz der Verschlechterung der Lage am Arbeitsmarkt für Weibliche die Situation im ganzen sich so wesentlich gebessert hat, so ist dies einzig und allein auf die günstige Wendung am Arbeitsmarkt für männliche zurückzuführen. Hier ist der Anstieg im Oktober dieses Jahres niedriger als je in einem Monate des laufenden und des vorletzten Jahres. Denn es betrug der Anstieg an den jeweils berichtenden Nachweisen am Arbeitsmarkt für Männliche:

im Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. 1914 201,3 195,2 186,1 142,3 157,3 147,4 134,1 221,8 162,9 139,8
1913 193,2 190,3 140,0 144,1 140,4 142,5 133,2 130,3 150,0 154,7

Wenn auch zu berücksichtigen ist, daß ein sehr großer Teil der männlichen Arbeitskräfte im Felde sind, so werden doch die Befürchtungen, daß sich für die Zurückbleibenden die Arbeitsgelegenheit wesentlich verschlechtern würde, durch die Gestaltung des Arbeitsmarktes während des Monats Oktober in schlagender Weise entkräftet.

Zur wirtschaftlichen Lage im rhein.-westfäl. Industriebezirk.

(Nachdruck verboten.)
Immer schärfer heben sich in unserem wirtschaftlichen Leben zur jetzigen Kriegszeit die Gegensätze voneinander ab zwischen solchen großgewerblichen Betrieben und Geschäften, welche für den riesigen Bedarf unseres Heeres und der

Flotte arbeiten und solchen Betrieben, die den Bedürfnissen der breiten Massen der Bevölkerung an Gebrauchsgegenständen dienen. Erwähnte Betriebe und Geschäfte können den an sie gestellten Anforderungen mit dem Angebot aller ihnen zur Verfügung stehenden Arbeitskräfte kaum entsprechen, während letztere durchweg nur notdürftig beschäftigt sind und solche Betriebe, die Luxusartikel herstellen oder vertrieben fast brachliegen. Das macht sich ganz besonders in der Weihnachtszeit bemerkbar. In der Hauptsache wird sich das diesjährige Weihnachtsgeschäft nur auf Bedarfsgegenstände für unsere tapferen Krieger im Felde und auf notwendige Einkäufe für den täglichen häuslichen Bedarf erstrecken. Nicht unbedingt nötige Ausgaben aber müssen in dieser schweren Zeit der in weiten Volkskreisen herrschenden Arbeits- und Verdienstlosigkeit wegen zurückgestellt werden; da heute jeder mit wesentlich verringerten Einnahmen zu rechnen hat und gar viele von ihnen es gar nicht mehr können. Die private Bauindustrie ruht fast gänzlich, nur die öffentliche Bauindustrie für staatliche oder städtische Rechnung arbeitet an der Fertigstellung in der Ausführung begriffener Bauwerke. In dieser durch den Weltkrieg geschwunden schwierigen wirtschaftlichen Lage ist zunächst noch keine Änderung zu erwarten, da es in der Natur der Dinge liegt, daß bei der heutigen Technik der Kriegführung entscheidende Erfolge unserer Heere erst dann greifbar werden, wenn ein langer mühsamer Vorbereitungsdauer abgelaufen ist. Die fest wohl begründete Zuversicht auf den abschließenden Sieg unserer gerechten Sache in dem uns aufgezwungenen Kriege gibt indes unsere gesamte wirtschaftlichen Leben eine starke Stütze und macht dieses dadurch weit befehrter und widerstandsfähiger als in den uns feindlich gegenüberstehenden Staaten. Das gilt besonders von Frankreich und England, wo dem wirtschaftlich zerstückelten auf Frankreichs finanzielle Hilfe seit vielen Jahren angewiesenen Rußland gar nicht erst zu reden.

In dem Geschäftsgang der rheinisch-westfälischen Eisenindustrie sind in der Zwischenzeit bemerkenswerte Änderungen nicht eingetreten. Die nicht für den Heeresbedarf arbeitenden Werke sind nur sehr schwach beschäftigt, ausgenommen die großen Stahlwerke, welche in schwerem Eisenbahnmateriale für die preuß. und deutschen Staatsbahnen noch ausreicht mit Arbeit versehen sind. In allen Sorten Handels- und industriellen Eisenwaren ist die Nachfrage in der Ruhrkohlenindustrie namentlich in Schiffsbau, Lokomotivbau und Hausbrand. Die Nachfrage in Hochöfenkoks hat sich ebenfalls etwas gehoben durch die wieder aufgenommenen Bezüge luxemburgisch-lothringischer Eisenwerke. Die Kohlenverschiffungen nach den oberrheinischen Häfen erfolgt bei dem günstigen Wasserstands regelmäßig.

Geldmarkt, Bank- und Börsenwesen.

Der Jahresabschluss vom 31. Dez. 1913.

Mit der Bewertung der Wertpapiere in dem Abschluß, der am 31. Dezember von den meisten Firmen aufgestellt ist, haben sich die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin beschäftigt; sie haben folgende Stellung eingenommen: „Unter der Voraussetzung, daß bis zum 31. Dezember amtlich Preisfeststellungen an der Börse nicht stattgefunden, soll für die bilanzielle Bewertung der Wertpapiere höchstens der Kurs vom 25. Juli d. J. bzw. der letztnotierte Kurs vor diesem Tage maßgebend sein. Ob und welche Abschläge von diesem Kurse etwa noch vorgeschlagen werden sollten, wird in der zweiten Hälfte des Dezember Gegenstand der Beratungen des Aeltesten-Kollegiums sein.“ Das Aeltesten-Kollegium erging bei seinem Beschluß davon aus, daß die Festsetzung von Abschlägen von den an der Börse notierten Kursen im gegenwärtigen Augenblick verfrüht sei. Der oberste Grundsatz für die Festsetzung der Bilanz, die Bilanzwahrheit, verlangt, daß sowohl die allgemeinen Verhältnisse der Volkswirtschaft wie die besondere Entwicklung eines jeden einzelnen Unternehmens, so wie sie sich zum 31. Dezember gestalten, auch bei der Bewertung mit berücksichtigt werden müssen. Das kann aber nicht geschehen, wenn schon jetzt die etwaigen Abschläge von den Kursen vom 25. Juli festgesetzt werden.

Wochenausweis der Bank von England vom 19. November.

1913 gegen die Vorwoche	(in Tausend Pfund)	1914 gegen die Vorwoche
26.998	- 0.219	Tafelreserven 58.207
25.412	- 0.020	Erhaltreserven 23.212
26.025	- 0.120	Geldmarkt 22.712
27.187	- 0.029	Portefolien 107.133
30.214	- 0.107	Privatportefolien 147.235
12.011	- 0.959	Staatsbankrott 16.296
11.780	- 0.021	Bankausgaben 74.881

Zur englischen Kriegsanleihe.

□ Berlin, 20. Nov. (Von uns. Berl. Bör.) Aus London wird der „Voss. Zig.“ gemeldet, daß die Zeichnung für die neue 3 1/2prozentige englische Kriegsanleihe im Betrage von 350 Mill. Pfund eine ganze Woche offenstehen wird. Die Mindestzeichnung beträgt 100 Pfund. Die Anleihe ist nicht vor 11. und spätestens in 14 Jahren rückzahlbar. Die Bank von England hat sich bereit erklärt, den Zeichnern den vollen Betrag der Zeichnung auf 3 Jahre vorzuschüssen gegen eine Verzinsung von 1 Prozent unter dem Bankdiskont.

London, 19. Nov. (W. B. Nichtamtlich.) Eine Meldung des Reuterschen Bureau zufolge ist die Unterbringung der Kriegsanleihe von 350 Millionen Pfund Sterling bereits gesichert. Eine große Anzahl von Zeichnern habe den ganzen Tag über Voranmeldungen bei der Bank von England eingereicht.

Londoner Effektenbörse.

London, 19. Nov. Silber 22 1/2. Privatdiskont 3/16. Bankauszahlung 505.000 £. Wechsel auf Amsterdam 120 1/2, kurze 120 1/2. Wechsel auf Paris 2590, kurze 2590. Wechsel auf Petersburg 117.

Amsterdamer Effektenbörse.
Amsterdam, 19. Nov. (W. B.) Scheck auf Berlin 52.60-53.10 (52.70-53.20). Scheck auf London 11.99-12.09 (11.97-12.07). Scheck auf Paris 47.55-48.35 (47.65-48.15). Scheck auf Wien —.— (—.—).

Effektenbörse von Bordeaux.
Bordeaux, 18. Nov. (W. B.) Französischer Reute 75.50 (74.50). Spanier äußere 80.50 (—). Russen von 1906 88.— (unv.). Ägypter — (84.50). Crédit Lyonnais 100.— (990.—), Suez-Kanal — (—). Panama-Kanal 97.50 (98.—), Rio Tinto 1275.— (unv.).

Handel und Industrie.

Neue Bundesratsbeschlüsse.

Berlin, 19. Nov. (W. B. Amtlich.) In der heutigen Bundesratssitzung gelangten zur Annahme der Entwurf einer Bekanntmachung über das Verbot des Handels mit in England abgesetzten Wertpapieren, der Entwurf einer Verordnung betreffend Tagesgelder und Fuhrkosten für Sachverständige der nach dem Gesetze über die Kriegseinstellungen vom 13. Juni 1873 zu bildenden Schlichtungskommission, ferner die Vorlage betreffend Änderung der Bestimmungen zur Ausführung des Weingesetzes.

Leipziger Bierbrauerei zu Reudnitz Hobeck & Co.

Leipzig, 19. Nov. (W. B.) Nichtamtlich.) Der Aufsichtsrat der Leipziger Bierbrauerei zu Reudnitz Hobeck & Co. schlägt aus dem Bruttogewinn von Mk. 1.321.060 (Vorjahr Mk. 1.143.150) und einem Reingewinn von Mk. 616.442 (Vorjahr Mk. 452.403) eine Dividende von 6 Prozent auf die Vorzugsaktien und von 8 Prozent auf die Sammelaktien vor. Die Abschreibungen betragen Mk. 704.618 Mark (690.747).

Guter Beschäftigungsgrad der deutschen Werften und Waggonfabriken.

WC. Die deutschen Werften sind zur Zeit befriedigend bis gut beschäftigt. Die Zahl der Betriebe, in denen der Geschäftsgang bisher noch schlecht war, hat abgenommen, aber auch die Zahl der Betriebe, in denen der Beschäftigungsgrad besonders gut war. Dagegen hat sich die Zahl der Betriebe, in denen der Geschäftsgang befriedigend oder gut war, vermehrt. Die Beschäftigtenzahl bleibt natürlich durchweg hinter dem Stande vor dem Kriege zurück, auch gegenüber August bleibt meist ein Mangel festzustellen, wie auch die Arbeitszeit in vielen Betrieben wenigstens eine kleine Verkürzung erfahren hat. Aber zweifellos ist gegen September eine fortschreitende, wenn auch langsame Besserung des Beschäftigungsgrades festzustellen.

WC. Die Waggonfabriken haben in den letzten Wochen einen Zuwachs an Arbeitsgelegenheit erhalten, der den Beschäftigungsgrad günstig beeinflusst hat. Im allgemeinen kann der Geschäftsgang als gut bezeichnet werden, zum mindesten ist er aber in den Betrieben, die über einen guten Geschäftsgang nicht berichten können, befriedigend. Die Zahl der Beschäftigten ist im allgemeinen seit August in ständiger Zunahme begriffen. Die Arbeitszeit ist nirgends vermindert. Auch die weiteren Aussichten liegen günstig, wenn natürlich auch nicht alle Betriebe in gleicher Weise an der Zunahme der Arbeitsgelegenheit partizipieren. Vor allem bilden die staatlichen Aufträge ein gesundes Rückgrat für die normale Weiterführung der Betriebe.

Verkehr.

Billige Briefe nach Amerika.

Das Kaiserl. Postamt I teilt uns mit: „Seit dem Ausbruch des Krieges führen die deutschen Dampfer die Fahrten zwischen Bremen oder Hamburg und den Vereinigten Staaten von Amerika nicht mehr aus, so daß der direkte Weg für die sogenannten billigen Briefe zum Satz von 10 Pfg. für je 20 g vorläufig nicht mehr in Frage kommt. Die Amerikapost wird vielmehr nur noch von der Auslandsstelle des Bahn-Postamts 10 in Köln-Deutz auf dem Wege über neutrale Staaten mit neutralen Dampfern weitergeschickt. Die Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika müssen daher bei der Wiedereinrichtung des Verkehrs mit den deutschen Dampfern nach den Sätzen des Weltpostvertrags — bis 20 g 20 Pfg., für jede weiteren 20 g 10 Pfg. — frankiert werden.“

Postpaketverkehr.

Die Gewichtsgrenze für Pakete nach Österreich wird von 10 auf 20 kg erhöht. Postfrachttarife bis 20 kg können von jetzt ab nach allen Orten in Bulgarien mit Paketdienst zur Beförderung über Österreich-Ungarn und Rumänien aufgegeben werden. Pakete nach Bulgarien dürfen vorübergehend nicht mit Nachnahme belastet sein.

Postpakete bis 5 kg, nach der Türkei (türkische Postanstalten) sind zur Beförderung über Österreich-Ungarn, Rumänien und Bulgarien, dagegen nicht mehr über Italien, zugelassen. Schriftliche Mitteilungen in den Paketen oder auf den Paketkarten sind verboten. Nähere Auskunft erteilen die Postanstalten.

Warenmärkte.

Mannheimer Viehmarkt.

Kleiner Bericht der Börse des Stadt. Vieh- und Viehbofes.

Mannheim, den 19. November.

Art	Stückzahl	Preis
Kühe	126 Stück	34-37 90-95
„	„	31-34 80-90
„	„	28-31 70-85
„	„	18-21 60-65
Schafe	„	00-00 01-01
„	„	00-00 01-01
„	„	01-03 01-01
„	„	03-05 03 00
„	„	„
Schweine	560 Stück	53-58 71-72
„	„	56-57 72-73
„	„	56-56 72-74
„	„	57-59 73-74
„	„	61-63 82-84

Es wurde bezahlt für das Stück:

Luxusperle 020 Stck. 5000-2000	Ferret 140 Stück	1-1
Arbeitspfl. — 020-0200	Ziegen 16	8-1
Ferret — St. L. Stck. 007-007	Ziegen —	8-8
Müchsch. — Stck. 600-006	Lämmer —	00-8
Zusammen 1250 Stück		

Mandel im Allgemeinen ruhig

Amsterdamer Warenmarkt.

AMSTERDAM, 19. November. (Schlußkurs.)

Risbo, Loko	19	18
per November	—	—
per Dezember	—	—
Leinwand, stetig, Loko	—	38 1/2
per November	—	—
per Dezember	—	—
per Januar	—	—
Kaffee, Inge, Loko	18 1/2	45 1/2

Hamburger Getreidemarkt.

HAMBURG, 19. November. Am heutigen Getreidemarkt stellten sich die Notierungen per Tonne in Mark:

Weizen inländischer vorzahl 76-78 kg	250-260	258-268
Regen inländischer vorzahl 75-76 kg	226-230	227-231
Gerste inländische vorzahl prompt Loko	275-280	276-280
Hafer inländischer vorzahl	280-290	279-290
Hafer inländischer vorzahl	277-280	277-280

Budapester Getreidemarkt.

BUDAPEST, 19. November. An der heutigen Börse wurden folgende Notierungen festgestellt:

Weizen	22.25-22.70	21.75-22.20
Regen	17.25-17.50	17.25-17.50
Gerste	14.40-15	14.40-15
Hafer	11.20-11.60	11.20-11.60
Rais	12.15-12.50	12.15-12.40

Baumwolle.

Liverpool, 18. Nov.

America ordinary	27 1/2	27 1/2
do. good ordinary	27 1/2	27 1/2
do. full good ordinary	27 1/2	27 1/2
do. low middling	27 1/2	27 1/2
do. full low middling	27 1/2	27 1/2
do. middling	27 1/2	27 1/2
do. fully middling	27 1/2	27 1/2
do. good middling	27 1/2	27 1/2
do. fully good middling	27 1/2	27 1/2
do. middling fair	27 1/2	27 1/2
do. good fair	27 1/2	27 1/2
do. fair	27 1/2	27 1/2
do. good fair	27 1/2	27 1/2
do. fair	27 1/2	27 1/2

New-Yorker Baumwollmarkt.

New York, 18. Nov. (W. B.) Der Markt ordnete stetig; doch gaben die Kurse 9 Punkte nach, da schwächere Kabelnachrichten vorlagen. Für Dezember Liquidationen vorgenommen wurden und die Lokomärkte schwächere Haltung zeigten. Auch drückten südliche Abgaben, um Verluste zu verhüten. Später trat eine leichweise Erholung auf Deckungen ein, und der Markt schloß bei bester Tendenz.

Letzte Handelsnachrichten.

□ Berlin, 20. Nov. (Von uns. Berl. Bör.) Aus Leipzig wird gemeldet: Die Große Leipziger Straßenbahn, welche in den letzten Jahren 10 Prozent Dividende verteilt, wird dieses Jahr eine um einige Prozent geringere Dividende verteilen.

□ Berlin, 20. Nov. (Von uns. Berl. Bör.) Aus Petersburg wird gemeldet: Der Vorstand der Petersburger Börse hat angeordnet, daß alle vor Beginn des Krieges abgeschlossenen Geschäfte bis zum 5. (8.) November dieses Jahres abgewickelt sein müssen. Die Wiedereröffnung der Börse wurde vertagt. Die Maßnahme, so versichert man, bezweckt eine Verringerung der Arbitrage. Das soll heißen, fügt die „Voss. Zig.“ hinzu, man wolle den Zufluß russischer Papiere nach Rußland verhindern.

WTB. New York, 20. Nov. Eine Bekanntmachung besagt, daß am nächsten Samstag ein unbeschränktes Geschäft in Obligationen bei bestimmten Höchstpreisen bei der Fondsbörse stattfinden wird.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Nov.

Station	15. 16. 17. 18. 19. 20.	Notierung
Flöha	1.25 1.20 1.20 1.20 1.20 1.20	Abends 1 Uhr
Zell	2.00 2.38 2.35 2.31 2.31 2.30	Abends 2 Uhr
Waxau	2.44 2.81 2.79 2.78 2.80 2.81	Abends 2 Uhr
Franconia	2.54 2.78 2.67 2.64 2.70 2.81	Morgens 2 Uhr
Main	0.38 0.46 0.50 0.54 0.50	F.-M. 12 Uhr
Kain	1.51 1.44 2.00 2.00 2.00	Vorm. 2 Uhr
Kain	1.70 2.00	Abends 1 Uhr
vom Neckar:		
Franconia	2.27 2.37 2.71 2.61 2.70 2.80	Vorm. 2 Uhr
Flöha	1.26 1.22 1.27 1.26 1.26	Vorm. 2 Uhr

Witterungsbeobachtungen d. meteorol. Station Mannheim

Datum	Zeit	Barom. mm	Lufttem. Grad.	Wasser- u. Bodentem. Grad.	Windrichtung	Windgeschw. Meter	Wolken	Niederschlag
19. Nov.	Morgens 7 ^h	764.3	-0.8	8.8	SWW 3	—	—	—
„	Mittags 2 ^h	762.3	1.2	8.3	—	—	—	—
„	Abends 8 ^h	761.2	-0.2	8.2	—	—	—	—
20. Nov.	Morgens 7 ^h	760.3	-0.0	8.2	—	—	—	—

Höchste Temperatur vom 19. November 13.0 Grad. Tiefste Temperatur vom 19.-20. November -1.6 Grad.

Verantwortlich:

Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum;
für Kunst u. Feuilleton: I. V.; Dr. Fr. Goldenbaum;
für Lokales, Provinziales und Unterrichtsangelegenheiten: I. V.; Ernst Müller;
für den Handelsteil: Dr. Adolf Agthe;
für den Inseratenteil und Geschäftliches Fritz Joo.
Druck und Verlag der
Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.
Direktor: Ernst Müller.

Großer Lebensmittel-Markt

Frisches Obst- u. Gemüse

Citronen 4 Pf. Birnen Pfd. 8 Pf.
 Grosser frische Äpfel Pfd. 15 Pf.
 Grosse Esbirnen Pfd. 14 Pf.
 Maronen Pfd. 18 Pf. Feigen 1/2 Pfd. 23 Pf.
 Cocosnuss 28 Pf. Paranaß 1/2 Pfd. 30 Pf.
 Erdnüsse Pfd. 45 Pf. Tomaten Pfd. 25 Pf.
 Zwiebeln 2 Pfd. 25 Pf. Salat, Kopf 3 Pf.
 Kartoffeln 10 Pfd. 50 Pf. Getr. Birnen 25 Pf.
 Blumenkohl Kopf 15 Pf.
 Schwarzwurzel 30 Pf. Wirsing 9 Pf.
 Apfelsinen, Pfannkuchen, Pflirsche etc. billig.

Frisch. Fleisch- u. Wurstwaren

Fleide Pfd. 24, ges. Halsgrade Pfd. 30 Pf.
 Frisches Bauchfleisch Pfd. 95 Pf.
 Wurstfleisch Pfd. 62, Würstchen 2 St. 9 Pf.
 Schwarzwurst od. Süßw. 1/2 Pfd. 38 Pf.
 2 Frank. Würstchen od. 1 Rippen 27 Pf.
 Thür. Rotwurst Pfd. 55, Kopffleisch 38 Pf.
 Hausgem. Leber- u. Blutwurst Pfd. 48 Pf.
 Prima Schweinebraten Pfd. 90 Pf.
 Bräuch. Schinkenfleisch Pfd. 1.70 M.
 Ger. Dürrfleisch Pfd. 95, Matzwurst Pfd. 1.05
 Echte ital. Salami 1/2 Pfd. 60 Pf.
 Cervelat, Salami, Schinken und Landjäger billigst.

Käse • Butter • Honig

Pumpnickel der Edelkäse 9 Pf.
 Camembert 14 Pf. Kunsthonig Pfd. 40 Pf.
 Rahm- oder Brikkäse 1/2 Pfd. 55 Pf.
 Estel . Pfd. 78 Pf. Bismarckhonig Pfd. 95 Pf.
 Edamer- oder Thierkäse 1/2 Pfd. 55 Pf.
 Cond. Milch Dose 48 Tafelbutter 1/2 Pfd. 78 Pf.
 ff. Stangenkäse 1/2 Pfd. 35 Pf.
 Prima Margarine Pfd. 70 Pf.
 Emmentaler-Käse 1/2 Pfd. 65 Pf.
 Krückerkäse 12 Pf. Romadur . 43 Pf.
 Erdbeer-, Himbeer-Confiter Eimer 1.15 M.
 Zwetschgen u. gam. Marmelade Eimer 88 Pf.

Frisch geschlachtet. Geflügel: Wild: Frische Seefische u. leb. Rheinische

Junge Kalkschinken Stück 1.00 an
 Jg. Großhühner Stück 2.00 an
 Prima fette Sappenhühner St. 2.00 an
 Frische Sappentuben St. 55 Pf. an
 Prima Mastenten Stück 3.00 an

Rehrücken u. Kenien Pfd. 1.15
 Rehbug Pfd. 90, Rehragout Pfd. 50
 Hasen-Ragout Pfd. 65 Pf.
 Hasenrücken, Hasenkeule 70 Pf.
 Jg. Mastgänse, get. 1/2 Gans 1.50

Lebende Hechte u. Karpfen Pfd. 1.00
 Lebende Schlei Pfd. 1.15
 Frische Bratscheilfische Pfd. 24 Pf.
 Cablian im ganzen Fisch Pfd. 40 Pf.
 Bratschollen Pfd. 40, Cablian
 Nierenteinste große Schellfische Pfd. 48

Kolonialwaren • Nahrungsmittel

Gebrauchter Kaffee 1/2 Pfd. 60 u. 75 Pf.
 Malgerstenkaffee 1 Pfd. 38 Pf.
 Kristallmaler Pfd. 24, Clehoris Pak. 9
 Bouillon-Würfel 10 Stück 25 Pf.
 Makkaroni oder Nudeln Pfd. 42 Pf.
 Seppennudeln od. Spaghetti Pfd. 43 Pf.
 Eierwaren gef. in Säckchen 30 Pf.
 Haferflocken und Grütze Pfd. 33 Pf.
 Grieß Pfd. 28 Pf., Reis Pfd. 28 u. 43 Pf.
 Weizenmehl Pfd. 22, Gerste Pfd. 22 Pf.
 Back- od. Puddingpulver 3 Pak. 18 Pf.
 Mandeln, Rosinen, Citronat u. Gewürze billigst.

Bäckerwaren, Fischkonserven

Geräuch. Schellfische 2 Stück 25 Pf.
 Geräuch. Süßbrülinge 2 Stück 25 Pf.
 Geräuch. Kieker-Sprotten eintreffend
 Geräucherter Lachs 1/2 Pfd. 42 Pf.
 Sardinen 1/2 Pfd. 25 Sardellen 1/2 Pfd. 25 Pf.
 Salsburger 10 Pf. Krabben 20 Pf.
 Delfin-Haringe, versch. Saucen D. 82
 Nordsee-Krabben 1/2 Gans 1/2 Pfd. 48 Pf.
 Prima Oelardinen D. 36, 52, 65 Pf.
 Heringe, Geleed, Rollmops D. 60 Pf.
 Kaffee-Extrakt mit Kirsch.
 Tee-Extrakt mit Rum 1. 95 Pf.
 Fisch-, Fisch-Pasteten in Tuben vorrätig.

Chocolade • Keks • Likör

Chocoladen, Tafel 10, 25, 30, 40 Pf.
 Rod, Lindt, Callier, Suchard i. Packung
 Cocoa, Dose 95 Pf., Tee in reich. Ausw.
 Kohler-Chocol. 1/2 Pfd. 75 Pf.
 sechs Hostenbonbons Feldpostpak. 16
 Blockchocoladen, Block 25 u. 30 Pf.
 Pfefferminz 5 u. 10 Pf.
 Residenzkeks Paket 10 Pf.
 Deutschland Bitter-Chocol. 7. 40 Pf.
 Keuskamp-Verschnitt, 85, 95, 1.20 Mk.
 Tee, Rum 1.05, 1.25 Mk. Likör 2.00, 3.00 Pf.
 Likör in Feldpostpak. nach Wahl 70 Pf.
 Süßwein 80 Pf. an, Punschextr. 90 Pf.
 Rot- u. Weißwein 95 Pf. an

1914er Obst- und Gemüse-Conserven, stramme Packung.

Jg. Schnitt-od. Brechbohnen 25, 35 Pf.	Eisbitter Erbsen gegrünt 48 u. 68 Pf.	Gemüse-Erbsen 35 u. 50 Pf.
Jg. Erbsen mit Carotten 38, 66 Pf.	Stangen-Spargel 78 Pf., 1.43 M.	Heldelbeeren 48, 78, Melange 66 Pf.
Spargel-Abschnitt 48, 78 Pf.	Jg. sarte Stangenbohnen 35, 35 Pf.	Zwetschgen 42, 78, Helmselaud. 85 Pf.
Borscht 42 u. 68 Pf. Pfefferlins 18, 26 Pf.	Mirabellen 55, 58, Gm. Gemüse 58, 65 Pf.	Schnitt-Spargel 68 Pf. u. 1.28 M.

SCHMOLLER

Preise netto.

Auch für Damen!

Meiner Einberufung zum Kriegsdienst wegen
 richte ich

vornehmstes medizin. Spezial-Institut
 unter ärztlicher Leitung,

auch für Damen, Offiziersdamen etc. glänzend
 geeignet, ein. Refekant wird in leichtflüssiger
 Weise auf das weitesthandete ausgebildet, Erforderliches Kapital 6000 Mk. Institut komplett
 eingerichtet inkl. vornehmen Empfangs- und
 Arbeitszimmer, sämtliches Reklamematerial,
 Emailleklammerschildern etc. doppelten Wert
Vornehmste, glänzende Existenz.

Gef. Offerten sub Nr. 9457 befördert die Ex-
 pedition dies. Zeitung.

Die Feuer-Verzinnung

von

Militärfeldflaschen

und anderem
Feldgeschirr

aus Schwarzblech übernehmen nach den
 Vorschriften der Heeres-Verwaltung
Wolf Netter & Jacobi, Strassburg (Els.)

Behandlung.

Der Vortrag an Männer-
 zucht, Steu- und Weihen
 vom (og. Weidenloch auf
 der früheren Verwaltung
 Heidenloch mit am
 Samstag, 21. Nov. 1914,
 vormittags 11 Uhr
 auf unserem Büro Posten-
 ring 40 öffentlich ver-
 verkauft. 4000
 Mannheim, 17. Nov. 1914.
 Gröb. Geschäftsverwaltg.
 Gröb.

Ankauf

Benzinmotor

National, 1-1/2 HP, neu
 oder gebraucht, zu kaufen
 gesucht. Offerten mit Nr.
 9702 an die Expedition.

Gut erhaltene

Bandflüge

zu kaufen gesucht.
 Korkstoffabrik Herbst
 Wonnardstr. 10.

Verkauf

Gute Wolfshündin

Hier Kundesfreunde!
 Gute Wolfshündin
 1 Jahr alt, Mutter 4 mal
 gewürfelt für den besten
 Preis von 50 RM. zu ver-
 kaufen. 14. Czerke, 27,
 Röhrenstr. 07007

Stellen finden

Wir haben per In-
 fert einen intelligenten
 jungen Mann
 f. unsere Tandfabrik-
 verwaltung u. Aus-
 gabg. Arbeit mit
 b. Kennwort: "Tand-
 fabriksverwaltung"
 unter Weisung von
 Zeugnisadressen u.
 Angabe d. Wohnort
 an d. früh. Mittags-
 zeiten u. Nr. 9702
 an die Exped. d. Zt.

Montage

Sucht, erf. mach. 8-10 Uhr
 p. in. ad. Werk. in Jungs-
 Str. 10, C. 100, P. 2, 1

Chauffeur

gesucht.

Ich suche einen erf. Chauf.
 Fahrer für mein Privat-
 automobil. Derselbe muß
 gelernt. Maschinenbauer,
 Schloßer oder Mechaniker
 und scharf, absolut zu-
 verlässig Fahrer sein.
 Heber keine Verzecht und
 seine Fahrerpraxis muß er-
 zeichnliche Zeugnisse be-
 stätigen können. 30157
 Schriftl. Offerten mit ge-
 nanntem Lebenslauf, Mitbrin-
 gung d. Zeugnisse, an den
 "F. H. Müller", Reichstr.
 a. d. Saarstr., Zeugnisse
 werden später einseind.

Tüchtige Stütze

oder Alleinmädchen

mit nur best. Zeugn. auf
 1. Dezember gesucht. 9703
 S. 6, 25, 1. Blvd. rechl.

Bureau

C 1, 16 1 Kr., 2 1/2 St. - Seite
 Räume 1. Etage
 od. Privatwohnung u. verm.
 9097

Am 6. November starb im Kampfe
 für sein Vaterland den Heldentod
 unser bewährter Mitarbeiter

Heinrich Weiß

Unteroffizier d. R., Inh. des Eis. Kreuzes
 im 30. Lebensjahre.
 Wir werden dem Gefallenen ein treues
 Andenken bewahren.

de Gruyter & Co., G. m. b. H.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerz-
 liche Mitteilung, dass unser lieber Gatte, Vater,
 Grossvater, Schwiegervater und Onkel, Herr

Georg Rückert, Schneidermeister

nach längerem Leiden im Alter von 78 Jahren heu-
 tlich verschiedend ist. 9470

Mannheim (F. 2, 17), den 18. November 1914.
Die trauernd Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet Samstag nachmittag
 1/2 4 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Gott dem Hüthigen hat es gefallen, meine
 liebe Frau, unsere gute, treue, besorgte Mutter,
 Tante, Schwester und Schwägerin 92181

Frau Katharina Künzel

wird beerdigt mit den hl. Sterbesakramenten zu
 10 in die Gwigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten:
 Die trauernd Hinterbliebenen.
 Mannheim G 7, 30, den 18. Novbr. 1914.
 Die Beerdigung findet am Samstag, den
 21. November nachmittags 3 Uhr statt.

Danksagung

Hiermit sprechen wir allen Freun-
 den, Verwandten und Bekannten für
 die herrliche Teilnahme an dem uns
 so schwer betroffenen Verluste unseren
 innigsten Dank aus.

Auch möchten wir Herrn Stadt-
 pfarrer Meier für seine schönen,
 trostreichen Worte, des lieben Saagen-
 brüders des Verstorbenen für ihren
 erhabenden Trauergesang, sowie den
 Vorsitzenden der Mannheimer Lieber-
 halle, Heinrich Weinreich für seinen
 warmen Nachruf und nicht zuletzt
 der Mannheimer Tageszeitung
 herzlich danken. 93128

Familie Büchler.

Arb.-Forth.-Berein, E. B., P 5, 9.

Montag, 23. November, abends 9 Uhr 97000

Mitglieder-Versammlung.

Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung ist das
 Verzeichnis sämtlicher nicht im Felde lebender Mit-
 glieder erstbetitelt. Der Vorstand.

Stellen finden

Automobilfabrik

Nordwest-Deutschlands sucht einen

Werkmeister

für die Reparaturarbeiten an Selbst- u. Personen-
 wagen. Nur erfahrene Fachleute, die langjährige
 Brauchkenntnis besitzen und im Stande sind,
 eine größere Werkzeugszahl erfolgreich zu stellen,
 kommen in Betracht.

Die Stellung kann bei guten Leistungen
 dauernd sein. Ausdrückliche Gewerbesteuer-
 Angebotsfrist, Referenzen, Gehaltsanfrage,
 Angabe der schnellsten Eintrittsmöglichkeit, wird
 unter Nr. 93118 an die Expedition d. Blattes.

Große Maschinenfabrik am Biang sucht für ihre

Einkaufsbüro

tüchtigen jungen Beamten

Der verfert. in 8 enographische und Maschinenzeichnen
 ist und möglichst schon im Einkauf gedieher Werte
 tätig war. - Offerten mit Zeugnisadressen etc.
 unter No 93134 an die Expedition d. Bl.

Läden

E 3, 1. Offizien an den
 Hauptstr. 1. Etage
 1914 an verm. 9313
 Verdenbrunnen, 10, III,
 9090

Kost u. Logis

E 7, 2 Pension
 13 Mann können wieder
 gut. Charl. u. Neupfleg erb.
 9076

Zu vermieten

Q 5, 3
 3 Zim. u. Küche u. 1. Bad.
 u. verm. 9306, 94. Herbststr.
 9091

T 2, 16

Ein großes Zimmer mit
 Küche, sowie ein kleiner
 vor dem Küchling u.
 1. Dezember an vermieten
 45497

T 6, 17

3 Zim. u. Küche u. 1. Bad.
 u. verm. 9306, 94. Herbststr.
 9091

Bachstr. 9

5-Zimmer-Wohnung
 mit Diele, Bad u. voll-
 ständiger, herrlicher Ein-
 richtung, eine Terrasse mit
 Blick gegenüber, per In-
 fert an vermieten.
 Wdh. Bachstr. 9, 9091
 Bürgermeisterei 9091, 2
 7 Zimmer und Bad u.
 verm. 9306, 94. Herbststr.
 9091

Möbl. Zimmer

B 4, 14 u. 15, 16 u. 17
 2 Zimmer u. verm.
 9199

B 6, 7

3 Zim. u. Küche u. 1. Bad.
 an verm. 9306, 94. Herbststr.
 9091

B 6, 18

3 Zim. u. Küche u. 1. Bad.
 an verm. 9306, 94. Herbststr.
 9091

C 1, 3

Wohnung (ein möbl. Zim.,
 mit 1 oder 2 Betten, ein
 Bad) an verm. 9306, 94. Herbststr.
 9091

C 3, 16, 17, 18

Wohnung (ein möbl. Zim.,
 mit 1 oder 2 Betten, ein
 Bad) an verm. 9306, 94. Herbststr.
 9091

C 4, 3

3 Zim. u. Küche u. 1. Bad.
 an verm. 9306, 94. Herbststr.
 9091

C 4, 13

3 Zim. u. Küche u. 1. Bad.
 an verm. 9306, 94. Herbststr.
 9091

D 1, 3

3 Zim. u. Küche u. 1. Bad.
 an verm. 9306, 94. Herbststr.
 9091

D 7, 17

3 Zim. u. Küche u. 1. Bad.
 an verm. 9306, 94. Herbststr.
 9091

E 5, 5

3 Zim. u. Küche u. 1. Bad.
 an verm. 9306, 94. Herbststr.
 9091

F 3, 15/16

3 Zim. u. Küche u. 1. Bad.
 an verm. 9306, 94. Herbststr.
 9091

C 7, 7b

3 Zim. u. Küche u. 1. Bad.
 an verm. 9306, 94. Herbststr.
 9091

N 3, 11

3 Zim. u. Küche u. 1. Bad.
 an verm. 9306, 94. Herbststr.
 9091

P 2, 3a, 2b

3 Zim. u. Küche u. 1. Bad.
 an verm. 9306, 94. Herbststr.
 9091

S 4, 3

3 Zim. u. Küche u. 1. Bad.
 an verm. 9306, 94. Herbststr.
 9091

Rheinstraße 28, 19

3 Zim. u. Küche u. 1. Bad.
 an verm. 9306, 94. Herbststr.
 9091

Lange Wälderstr. 5

3 Zim. u. Küche u. 1. Bad.
 an verm. 9306, 94. Herbststr.
 9091

Die berühmten warmen Kamelhaar-Schuhe



habe ich in grösster Auswahl in allen Preislagen auf Lager.

Kamelhaar-Hauschuhe, 50% reine Wolle und Kaschmir, hochgeschlitten, Filz- und Ledersohle
30-34 35-36 37-38 39-40 Damen Herren
98 Pf. 1.25 1.38 1.55 1.88 1.98 mit Ohren

1a. Kamelhaarschuhe, 2/3 Sohle genäht 45-70% reine Wolle u. Kamelhaar mit Filz- und Waschledersohle
30-34 35-36 37-38 39-40 Damen Herren
1.48 1.58 1.78 2.35 2.85 3.50



Kamelhaar Umschlagschuhe mit Pappsohle, Filz- und Ledersohle, 80% echt Kamelhaar und reine Wolle für Damen M. **2.50**

Alle Sorten Winterschuhe und -Stiefel sind in grösster Auswahl am Lager.

Größtes u. leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands.

R. Altschüler Mannheim

Ri, 2/3 am Markt, G 5, 14, Schwetzingenstr. 48, Mittelstr. 53, P 7, 20, Heidelbergerstr., Neckarau; Kaiser Wilhelmstr. 20.

Liebesgaben

Herrn V. (Kronprinzipal) Herrchen nimmt entgegen: **Zammelfstation freiwilliger Gaben** Verftahle 2b, am Mühlauhafcn. Telefon 1425. Die Gaben werden auf Wunsch abgeliefert.

Palast-Theater

J 1.6 Breitestr. Tel. 7223
Heute Freitag, den 20. Nov.
Erstaufführung
der größten Meisterleistung d. Kinokunst
Das Jubelnder Tagesgespräch in Mannheim stürmischer Beifall!
Größtes Lichtspiel - Theater-Ereignis!

Liebelei

Elegie von Arthur Schnitzler in 4 Akten in der Hauptrolle:



Waldemar Psylander

NB. Beachten Sie die Kritiken der hies. Presse!
Ferner eine Reihe erstkl. Film-Novelletten!
Die neuesten Berichte vom Kriegsschauplatz.

Registrierungsbeamter
zu sofortigen Eintritt gesucht. Angebote unter Nr. 96981 an die Expedition d. Bl. erb.

Jünger Maschinenschreiber
von Betriebslehre zum sofortigen Eintritt gesucht.
Cherren unt. Nr. 97026 an die Expedition.

Feuer-Versicherung-Beamter
Jung, möglichst militärisch, der in allen General-Agentur-Arbeiten, besonders im Versicherungsverkehr, vertraut ist, unter 21 Jahre alt, sofort gesucht.
Cherren mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung unter Nr. 96982 an die Expedition d. Bl.

Büroangestellte
kennzeichnend auf Schreibmaschine, mit dem Stenographen vertraut, nicht unter 21 Jahre alt, sofort gesucht.
Cherren mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung unter Nr. 96983 an die Expedition d. Bl.

Handlungsgehilfe
für sofort, aber 1. Dezember d. h. d. h. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung unter Nr. 96984 an die Exped. d. Bl.

Gelernte Motoreninhaber
gegen guten Lohn per sofort gesucht. Beste Gelegenheit, Angebote an die Militär-Reparaturwerkstätte bei den 96778

Fabrik-Werken
für Feuerlöscher, gute Gelegenheit, Angebote an die Militär-Reparaturwerkstätte bei den 96779

Schlosser u. Schweißer
sofort gegen hohen Lohn gesucht. 96980
Platz-Flugzeugwerke Speyer

3-jährige Verkäuflerin
für Schokoladen u. Konfektengeschäft per sofort gesucht. 97012
Schokoladenfabrik „Perke“ P 6, 20.

Berkäuferin
welche möglichst schon in einem Handlungsgeschäft tätig war, für sofort evtl. 1. Dezember gesucht. 97023
Sign. Eckert P 3, 11.

Lichtige Verkäuflerin
per sofort evtl. Dezember gesucht. 97024
Salzmander Schuh-Gesellschaft m. b. H.

Dienstmädchen gesucht.
Kräftiges Dienstmädchen für alle häuslichen Arbeiten per 1. Dezember gesucht. Näheres 96911
Q 7, 15, u. 20.

Arbeitsfähiges Mädchen
sofort evtl. 1. Dezember 111
Hauptstr. 22, 96988

Lichtes, solides Alleinmädchen
welches bürgerlich leben kann u. alle Hausarb. verrichtet, gut empfindl., zu kleiner Familie auf 1. Dezember gesucht.
Reuner, Rheinmühlstr. 30.

Reuner
16-20-jährige Mädchen vom Lande, für Hausarb. evtl. Q 5, 17, 1. Bl. 96989

Bureaudiener
zu sofortigen Eintritt gesucht. Angebote unter Nr. 96992 an die Expedition d. Bl. erb.

Winter-Ülster Paletots und Anzüge
in neuesten Farben und Formen laufen sie unvergleichlich billig im Kaufhaus für Herren-Bekleidung (Luh. Jakob Ringel) Mannheim, Planken nur 0,75, 1 Treppe neben der Hauptpost Sonntag von 11 bis 1 Uhr geöffnet. 2173

Nähmädchen
die dauernd beschäftigt sein wollen, wollen 8 u. 2, 7 part. woch. e. 96997

Lehrmädchen
aus gut. Familie in feiner Umgebung gef. 96998
Preis Strauß P 7, 24 1 Treppe. 96997

Stellen suchen
Vertrauensstellung als Verkäuferin, Sewall, Koffer, leicht laufend, geb. militärischer Techniker, Reutten kann gleich mit Gehaltsforderung mögl. Angebote unter Nr. 96998 an die Exped.

Fähiger Ingenieur
vielfach erfahren, sucht vorzugsweise abendmässige argein. Beschäftig. Off. Ch. u. T. R. 9410 a. d. Exped. erb.

Lehrmädchen
aus gut. Familie in feiner Umgebung gef. 96998
Preis Strauß P 7, 24 1 Treppe. 96997

Ein Lehrling
aus gut. Familie in feiner Umgebung gef. 96998
Preis Strauß P 7, 24 1 Treppe. 96997

Stellen suchen
Vertrauensstellung als Verkäuferin, Sewall, Koffer, leicht laufend, geb. militärischer Techniker, Reutten kann gleich mit Gehaltsforderung mögl. Angebote unter Nr. 96998 an die Exped.

Fähiger Ingenieur
vielfach erfahren, sucht vorzugsweise abendmässige argein. Beschäftig. Off. Ch. u. T. R. 9410 a. d. Exped. erb.

Lehrmädchen
aus gut. Familie in feiner Umgebung gef. 96998
Preis Strauß P 7, 24 1 Treppe. 96997

Ein Lehrling
aus gut. Familie in feiner Umgebung gef. 96998
Preis Strauß P 7, 24 1 Treppe. 96997

Stellen suchen
Vertrauensstellung als Verkäuferin, Sewall, Koffer, leicht laufend, geb. militärischer Techniker, Reutten kann gleich mit Gehaltsforderung mögl. Angebote unter Nr. 96998 an die Exped.

Fähiger Ingenieur
vielfach erfahren, sucht vorzugsweise abendmässige argein. Beschäftig. Off. Ch. u. T. R. 9410 a. d. Exped. erb.

Lehrmädchen
aus gut. Familie in feiner Umgebung gef. 96998
Preis Strauß P 7, 24 1 Treppe. 96997

Ein Lehrling
aus gut. Familie in feiner Umgebung gef. 96998
Preis Strauß P 7, 24 1 Treppe. 96997

Stellen suchen
Vertrauensstellung als Verkäuferin, Sewall, Koffer, leicht laufend, geb. militärischer Techniker, Reutten kann gleich mit Gehaltsforderung mögl. Angebote unter Nr. 96998 an die Exped.

Fähiger Ingenieur
vielfach erfahren, sucht vorzugsweise abendmässige argein. Beschäftig. Off. Ch. u. T. R. 9410 a. d. Exped. erb.

Lebensmittel.

Konserven		Wurstwaren	
Stangenspargel	1,30 1,00	Salami, Servelatwurst	Paar 1,75
mittelm. II	1,40 70	Münchener Bierwurst	Paar 85 Pf.
dünn	1,50 60	Schwartenmagen	Paar 38 Pf.
Schnittspargel stark	1,50 80	Leber- u. Griebenwurst	Paar 48 Pf.
mittelm. II	1,50 65	Wiener	Paar 13 Pf.
dünn	90 50	Käse	
Erbsen mittelgroß	58 33	Schweizerkäse	Paar 52 Pf.
Junge Erbsen	48 28	Rahmkäse	Paar 50 Pf.
Gemüse-Erbsen	40 26	Malnauer	Paar 48 Pf.
Schnittbohnen	32 22	Dessert-Käse	Paar 13 Pf.
Brechbohnen	32 22	Kolonialwaren	
Nachbohnen	42 26	Makkaroni	Paar 40 Pf.
Dicke Bohnen	70 40	Nudeln	Paar 42 Pf.
Erbsen m. Karotten	46 28	Malz-Kaffee	Paar 27 Pf.
Junge Karotten	32 23	Gries	Paar 27 Pf.
Leipziger Allerlei	50 30	Gerste	Paar 28 Pf.
Spinat	48 28	Rels	Paar 48, 40 Pf.
Kohlrabi	30 22	Haferflocken	Paar 30 Pf.
Kirschen mit Stein	78 42	Bouillonwürfel	Paar 22 Pf.

Für die Feldpost

Milchkaffee	Paar 60 Pf.	Oelsardinen	40, 26 Pf.
Milchkakao	Paar 60 Pf.	Lachs	Paar 95, 52 Pf.
Punschextract	Dose 95 Pf.	Kaffeeextract	90 Pf.
Marmelade	Dose 45, 40 Pf.	Teextract	90 Pf.

S. Wronker & Co. Mannheim.

Zum vorschriftsmäßig. Versand von

Feldpost-Paketen

die im Gewicht von 5 kg vom 23-30. November angenommen werden empfehlen wir

Adressen mit Vordruck

zum Aufnähen
1 Stück 3 Pf., 10 Stück 25 Pf., 100 Stück 2 M.

Starke Leinwand

zur vorschriftsmässigen Verpackung der Pakete pro Quadratmeter 85 Pf.

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G.m. Verlag des General-Anzeigers.

Stüssbücklinge 8 Stück 8 Pf.

Grösste Holl. Bückinge 12 Stück 12 Pf.

Bismarckhering u. Rollmops 10 Stück 10 Pf.

Kronsardinen lose gewogen 48 Pf.

Salzgarcken 4 Stück 4 Pf. **Essiggurken** 3 Stück 3 Pf.

Fst. Nürnberg. Ochsenmaulsalat offen und in Dosen.

Bouillon-Würfel 20, 30, 40 Pf. 10 Stück

Gemüse und Obstkonserven
Johann Schreiber

Wirtschaften

In e. Garnisonstadt ist e. ausgeh. gr. Militär-Bierkeller mit Regalboden und 2000 a. tücht. funktionell. Bierkellern, Metzger-Verwaltung, in Pacht u. Zapf. evtl. ab. 1. Dez. 1914. Off. u. Nr. 96999 an die Exped.

Restaurant

an gutem Platz in Mannheim werden tücht. **Bäcker** gesucht

die gewohnt. Sub. Gütes zu bieten. Bewerbungen an die Exped. d. Bl. 97001

Keller

C 4, 18 geräum. Intellig. Keller zu vermieten. Näh. 4. St. 96999
17, 30 gr. Lagerkeller mit elektr. Licht sofort zu vermieten. 96997
Näh. A 3, 4, 2. St. 96999
Keller, Kellereigen 450 a. neu, 200 a. alt, 96999

Großh. Hof- u. National Theater MANNHEIM.

Freitag, den 20. November 1914

11. Vorstellung im Abonnement D

Ein Maskenball

Coer in fünf Akten von G. M. Stone

Musik von G. Verdi

Spielleitung: Eugen Gebroth

Auskastliche Leitung: Felix Lederer.

Personen:

- Richard, Graf von Barwald, Gouverneur von Volcan, Adm. sein Sekretär, Amelia, Königs Gattin, Maria, Prinz Hofkammer, Oscar, Page, Edwin, ein Ratze, Emma, die Geliebte des Grafen, Tom, ein Diener, Ein Theater, Offiziere, Boten, Bediente, Diener, Köche u. Köchinnen, Die Handlung spielt in Volcan und dessen Umgebung zu Ende des 17. Jahrhunderts.

Reisezeit. 6 1/2 Uhr Auf. 7 1/2 Uhr Ende u. 10 1/2 Uhr

Nach dem 2. und 3. Aufzuge größere Pause

Das Personal ist angewiesen, während des Besuchs des Spielplatzes niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten

Kleine Preise

Im Großen Hoftheater

Samstag, 21. Nov. Abend. 8 1/2. Kleine Preise

Ratte

Aufang 7 1/2 Uhr

Waldpark-Restaurant am Stern.

täglich geöffnet. Eigentümer Ad. Beierle

1914

Advertisement for Stahlguss-Granaten (Steel Cast Granades) with details on diameters and production.

Advertisement for Glycerin-Benzoë-Cream and Hautcrème by Ludwig & Schütthelm, Hofdrogerie.

Large advertisement for Ulster Paletots Anzüge (Ulster Paletots Suits) by Lippschitz, featuring 'billige Preise' (cheap prices).

Advertisement for Cinquartierung (lodging) at the Arkardenhof, stating it is 'wieder angenommen' (accepted again).

Advertisement for Restaurant „Tannhäuser“, K 3, 1, including details about the Rechtsagentur (legal agency) and Karl Schmitt.

Advertisement for Puppen-Klinik (Doll Clinic), which repairs and replaces doll parts.

Advertisement for Glycerin-Benzoë-Cream and Hautcrème, repeated from the middle section.

Advertisement for Cinquartierung (lodging) at Gashaus „Berke“ J 3, 16.

Advertisement for the Evangelisch-protestantische Gemeinde (Evangelical-Protestant Community) with church services.

Advertisement for the Israelitische Gemeinde (Israelite Community) with synagogue services.

Advertisement for Trauer-Kleidern (Mourning Clothes) by Anfertigen von Trauer-Kleidern.

Weihnachtspende der Stadt Mannheim für unsere Krieger (Christmas donation for our soldiers) - A long article discussing the financial and moral support provided to the military during the war.

Advertisement for Verwechseln Sie nicht!! (Do not mix up!) for Wilh. Meuthen Nachf., Kohlenhandlung (Coal Merchant).

Advertisement for Vermischtes (Miscellaneous) including 'Für ein Führer' (For a leader) and 'Einquartierung' (lodging) notices.

Advertisement for Gold-Lotterie (Gold Lottery) with prize amounts of 150,000, 60,000, 30,000, and 10,000.

Advertisement for Heimförderung (Home Promotion) and Bekleiden (clothing) services.

Advertisement for Ankauf (Purchase) of various items like watches and jewelry.

Advertisement for Verkauf (Sale) of Möbel (furniture) and Verschenkt (gifted) items.

Advertisement for Speisezimmer (Dining Room) and various household items like Taschenlampen (flashlights) and Taschentücher (handkerchiefs).

Advertisement for Bittschyne (Bittschyne) and Pianinos (pianos) for sale.

Advertisement for Ein großes Lager (large warehouse) of Raffen (rattan) furniture and other household goods.